

Zwei, die zusammengehören

Beckenboden und

Analkrankheiten

Dr. Roberto Ferrara, niedergelassener Facharzt für Allgemein Chirurgie und spezialisiert auf Anorektal-Chirurgie sowie Leisten- und Nabel-Hernien, ist Belegarzt in der CityClinic, dem Fachzentrum für Chirurgie in Bozen. Er erwähnt immer wieder, wie weitgreifend Erkrankungen im anorektalen Bereich sein können. „Für erfolgreiche Behandlungen in dieser besonders sensiblen Körperregion sind ein hohes Vertrauensverhältnis zwischen Patient und Arzt und ausreichend Zeit für die Diagnosestellung die wichtigsten Voraussetzungen“, betont Dr. Ferrara.

Meist sind es Beschwerden wie Blutungen, Juckreiz, Schmerzen, das Gefühl eines feuchten Anus oder Kontinenz Störungen, die die Betroffenen zum Arztbesuch zwingen. Treten bei den Menschen Beschwerden im anorektalen Bereich (After und Enddarm) auf, ist eine umfassende ärztliche Untersuchung das Um und Auf, denn sie hilft Leiden zu vermeiden.

DER EXPERTE wurde in Bozen geboren und an der chirurgischen Schule in Verona von Prof. Rosa, dem Pionier der italienischen kolorektalen Chirurgie, ausgebildet. Er schloss sein Studium 1991 mit Auszeichnung ab und spezialisierte sich 1997 in Allgemein Chirurgie. Mit besonderem Interesse verfolgt er die Entwicklung der kolorektalen Chirurgie und erlebt aus erster Hand die Entwicklung der prothetischen Bauchwandchirurgie. Von 1998 bis 2021 war er ärztlicher Leiter der Allgemein Chirurgie am Krankenhaus Bozen und befasste sich mit allen Aspekten der Abdominalchirurgie und baute den neuen Dienst für proktologische Chirurgie auf. Er ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Arbeiten und hat an zahlreichen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen als Referent teilgenommen. Derzeit arbeitet er in seiner Privatpraxis in Bozen und für die chirurgische Tätigkeit in Zusammenarbeit mit der CityClinic Bozen.



Dr. Roberto Ferrara

Die Ursachen dafür sind häufig sehr komplex

Wenn es zu anatomischen oder funktionellen Veränderungen der Organe des Beckenbodens, des Beckens oder der Wirbelsäule kommt, dann äußert sich dies häufig in Funktionsstörungen. Es treten osteofasziale Pathologien auf, welche Symptome im Bereich des Anorektums oder der Harnwege

hervorrufen, ohne dass eine sichtbare Pathologie in diesen Organen vorliegt. Das Becken wird oft dazu gezwungen, andere Störungen zu kompensieren. So können Probleme, welche die Patienten haben, nicht isoliert gesehen werden. In vielen Fällen treten die oben genannten Symptome zusammen mit Wirbelsäulenleiden, Bandscheibenvorfällen, Folgen von Wirbelsäulen-Stabilisierungsoperationen, Störungen wie Reizdarmsyndrom und urogynäkologischen Erkrankungen oder von Angstzuständen auf.

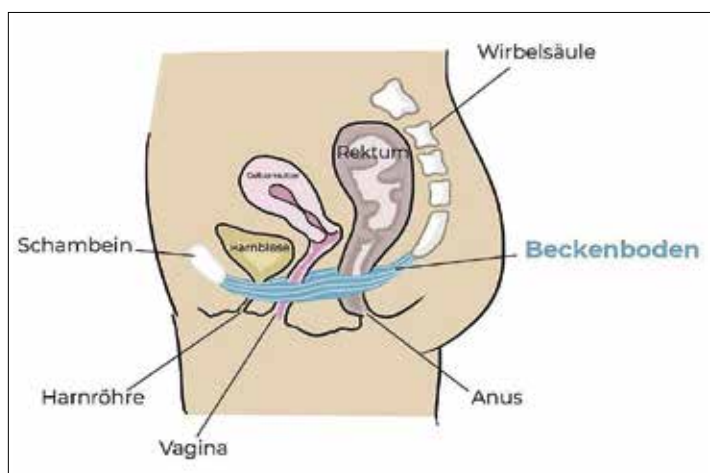
Wenig erforschte anatomische Region

Der Beckenboden ist ein funktionelles Scharnier zwischen der Wirbelsäule, dem Becken und den unteren Gliedmaßen. Der Urogenitalapparat sowie der Anorektalbereich sind eng mit der muskulär-ligamentären Komponenten des Beckenbodens verbunden. Jede Veränderung der

Statik und Dynamik, die durch Veränderungen der Wirbelsäule, des Beckens und der unteren Gliedmaßen ausgelöst wird, wirkt sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die fasziale und muskuläre Komponente aus und führt so zu Störungen der Harn- und Stuhlfunktion. So ist zu verstehen, wie ein Patient mit Rückenschmerzen rezidivierende Blasenentzündungen oder Hämorrhoidalleiden haben kann.

Hemmschwelle gilt es zu überwinden

„Diese besonderen Charakteristiken erfordern eine hohe Sensibilität dem Patienten gegenüber. Als Arzt und Experte auf diesem Gebiet weiß ich, dass diese Pathologien eine sensible Körperregion betreffen und Ursache für Hemmungen und Scham sein können. Gerade deshalb braucht es eine hohe Achtsamkeit und einen vertrauensvollen Gesprächsrahmen zwischen Arzt und Patient,“ ist sich Dr. Ferrara sicher. Die Behandlung von anorektalen Beschwerden umfasst ein breites Spektrum an Lösungen. Änderungen in der Lebensweise, spezifische Salben, Osteopatische und Physiotherapeutische Maßnahmen oder chirurgische Eingriffe, je nach Problematik der Patienten.



CityClinic
WE CARE

Waltraud-Gebert-Deeg-
Straße 3/g
39100 Bozen
Tel. 0471/1551010
info@cityclinic.it

Dr. Helmut Ruatti - Sanitätsdirektor